

Das Unmögliche möglich machen!

Das klingt doch gut, oder?

Ich möchte heute Morgen unseren Glauben stärken. Ich möchte, dass wir erleben, wie unsere Gebete unmögliche Umstände tatsächlich zum Möglichen umwandeln.

Zuerst müssen wir ein paar Sachen beachten. Sein Wort und das Gebet geben die Antworten, die uns dahin führen, wo wir das Mögliche erleben.

Da wären ein paar Punkte, die bei Gebet zu beachten sind:

1: Beim Gebet geht es darum mit Gott/Jesus zu kommunizieren und das Bewusstsein zu haben, dass ER uns hört.

Ich gehe davon aus, dass ihr eure Beziehung mit Ihm pflegt und schon Zeit im Gebet verbringt. Falls das nicht so der Fall ist: Es ist nie zu spät anzufangen☺. Quantität ist nicht gewünscht, sondern Qualität! (Nicht in die Falle tappen, sich mit jemand anderen zu messen, wie viel Zeit man verbringt etc.)

2. Wir müssen erkennen, wie Gott denkt und handelt. Das bedeutet für mich dass wir, Sein Wort/die Bibel schon lesen oder sogar schon gut kennen. Zum Beispiel Jesus: Er kam als ein Baby und nicht wie das Volk erwartete: ein Krieger, Kämpfer gegen den Römer.

3. Wenn wir beten, ist es wichtig zwischen seelischen Gefühlen und Glaube zu unterscheiden. Manchmal schreien wir zu Gott, wo Umstände furchtbar sind oder wir ängstlich sind. Es ist aber wichtig zu erkennen, was Gott gerade jetzt in dieser Situation tun möchte oder was er gerade jetzt zu der Situation zu sagen hat.

Das kann man nur lernen, wenn du Jesus und seinen Charakter aus seinem Wort kennst und seinen Herzschlag für die Menschen und dich und was gerade passiert in dem Augenblick.

4. Hören: ist das wichtigste überhaupt im Gebet. Wenn wir hören was Jesus zu uns sagt, dann lernen wir nicht nur nach den Umständen zu urteilen oder uns nach den Gefühlen zu richten, sondern auf seine Stimme, den Heiligen Geist zu achten!

Was sind die Dinge, die heutzutage unmöglich sind?

- Es könnte eine schwere Krise am Arbeitsplatz sein.
- Eine Krankheit.
- Eine Emotion, wo die Gefühle deinen Alltag dominieren.
- Ein Mensch, dem du nicht vergeben kannst.
- Ein Land im Krieg.
- Eine unmögliche Entscheidung, die du unbedingt treffen musst.
- Ein schwieriges Gespräch, das du führen musst.
- Ein Freund-/in oder Familienmitglied, wo die Beziehung unmöglich aussieht.
- Eine Herausforderung in der Ehe.
- Die Einsamkeit deines Single sein.
- Deine Kinder in der Trotzphase oder Pubertät. Oder in echten Gefahren!
- Gott selber, weil du ihn gerade nicht verstehst?!!

Wie eine Übung: dein Ziel dieses Jahr ist beim „Ironman Triathlon in Hawaii“ mitzumachen. Dafür musst du wirklich jeden Tag trainieren. Genauso ist es bei unserer Beziehung mit Gott: wenn du Gottes Wort liest und im Gespräch mit Ihm sein möchtest, musst du Zeit investieren.

Diese tägliche Zeit mit ihm erweckt in dir, dass du Gott näher und besser kennst und dass Er dich kennt!

Wie wächst Glaube?

Römer 10,17 Demnach kommt der Glaube aus der Verkündigung (oder hören), die Verkündigung (oder hören) aber durch Gottes Wort. (Schlachter 2000)

Je mehr dein Glaube wächst und deine Beziehung zu Gott dadurch tiefer wird, desto mehr wirst du folgendes erleben. Plötzlich werden deine Wünsche sekundär und es entsteht die Sehnsucht in dir, dass Gottes Wille in deinem Leben geschieht!!

Wenn du im Glauben betest, weil du Gott vertraust, dann sind deine Gebete mit einer Autorität erfüllt, die Gott nur geben kann. Es steht in der Bibel: *1 Johannes 4, 4: Kinder, ihr seid aus Gott und habt jene überwunden, weil der, welcher in euch ist, größer ist als der, welcher in der Welt ist.*

Was für eine Zusage!

Stehe auf und erkenne deine Autorität im Gebet!!

Ich möchte, dass wir beten und zwar alle einzeln zu Jesus. Lasst uns laut beten, weil du mit deinen Wörtern eine Aussage machst.

Hier sind ein paar Bibelstellen die uns ermutigen, wie wir hinein sprechen dürfen in unseren Situationen:

Psalm 66, 19-20:

Aber er hat mich erhört, mein Gebet hat er angenommen.

Ich preise den Herrn, denn er hat meine Bitten nicht verachtet und mir seine Liebe nicht entzogen.

Psalm 27, 8:

Denn ich erinnere mich, dass du gesagt hast: "Suchet meine Nähe!" Das will ich jetzt tun und zu dir beten.

Psalm 143, 1:

Herr, erhöre mein Gebet! Achte auf mein Flehen und antworte mir! Auf dich kann ich mich verlassen, denn du hältst Wort.

Kolosser 4, 2:

Lasst euch durch nichts vom Gebet abbringen, und vergesst dabei nicht, Gott zu danken.

1. Johannes 5, 14-15:

Wir dürfen uns darauf verlassen, dass Gott unser Beten erhört, wenn wir ihn um etwas bitten, was seinem Willen entspricht. Und weil Gott solche Gebete ganz gewiss erhört, dürfen wir auch darauf vertrauen, dass er uns gibt, worum wir ihn bitten.

2. Korinther 5, 7 (Sch.2000):

Denn wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen.

2. Korinther 10, 3-5:

Natürlich bin auch ich nur ein Mensch, aber ich kämpfe nicht mit menschlichen Mitteln. Ich setze nicht die Waffen dieser Welt ein, sondern die Waffen Gottes. Sie sind mächtig genug, jede Festung zu zerstören, jedes menschliche Gedankengebäude niederzureißen, einfach alles zu vernichten, was sich stolz gegen Gott und seine Wahrheit erhebt. Alles menschliche Denken nehmen wir gefangen und unterstellen es Christus, weil wir ihm gehorchen wollen.

Quelleitior